Eine „Tankstelle“ im Banater Bergland geworden

Rechenschaftsbericht zum 21. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza”

August 2007 - Juli 2008

Im Mai, als ich an einer internationalen Tagung teilnahm, hörte ich u.a. den Begriff „Tankstelle“ für die deutsche Minderheit und konnte feststellen, dass, wahrhaftig, der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ sich in den 21 Jahren Tätigkeit zu einer wirklichen „Tankstelle“ im Banater Bergland entwickelt hat. Um das für das 21. Tätigkeitsjahr zu konkretisieren, unternehme ich nun eine Rückschau auf die Zeitspanne August 2007 - Juli 2008.

1. VORTRÄGE UND VIDEONACHMITTAGE

Das Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz“ (die deutsche „Alexander Tietz“-Bibliothek) in Reschitza stand auch in diesem Tätigkeitsjahr im Mittelpunkt des Gemeinschafts- und Volkstumslebens der Banater Berglanddeutschen. Der Reihe nach wurden jeweils Mittwochs 33 Videonachmittage organisiert.

Interessant waren auch die Vorstellung innerhalb der Kulturdekade 2007 von Anton Schulz’ Familienforschung, sowie die Veranstaltungen für unsere Mitglieder in der Advents- und Osterzeit.

2. DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND

Wenn man von einer deutschen Kulturdekade in Rumänien spricht, so gehen die Gedanken selbstverständlich ins Banater Bergland. Warum? Weil die Banater Berglanddeutschen schon seit 1991 Jahr für Jahr diese groß angelegte „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland“ organisieren. Die 17. Auflage, über die wir nun sprechen, hat in der Zeitspanne 5. - 14. Oktober 2007 stattgefunden, in 12 Ortschaften, mit insgesamt 41 einzelnen Veranstaltungen.

Begonnen hat alles mit dem 14. Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Reschitza (Heimatmesse und festlichen Eröffnung des neuestens renovierten alten Forumssitzes in der Oituzului-Straße).

Schwerpunkte innerhalb dieser Auflage waren neben dem Heimattag noch das grenzüberschreitende PHARE-CBC-Projekt „Multikulturelles Banat - Vergangenheit und europäische Zukunft“, das Herbstfest des Bokschaner Jugendforums (III. Auflage), das V. „Reschitzaer Deutsche Chortreffen“ und nicht zuletzt das schon berühmtgewordene IV. Blasmusikfestival in Steierdorf.

Diesmal fanden viele Einzelprogramme in folgenden Ortschaften des Banater Berglands statt: Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf - Anina und Wolfsberg, in den Kreisen Karasch-Severin und Mehedintz.

VOLKSTUM UND IDENTITÄT

Wenn auch die Banater Berglanddeutschen, genauso wie die anderen

Gruppen der Rumäniendeutschen, durch Auswanderung, Assimilation und natürliches Sterben bedroht sind, bleiben wir weiterhin mit allen unseren Kräften bemüht, Volkstum und Identität aufrechtzuerhalten. Das ist unsere bedeutendste Ehrenpflicht. Sicher ist es nicht immer leicht, wir gehen aber mit Standhaftigkeit weiter. So war es auch in diesem 21. Tätigkeitsjahr.

Die bedeutendste Volkstumsveranstaltung der hiesigen Deutschen bildet selbstverständlich das „Reschitzaer Deutsche Trachtenfest“, am 5. Juni l.J. bereits zum 15. Mal organisiert. 175 Teilnehmer aus den Kreisen Karasch-Severin und Temesch sind dabei gewesen; die Temeswarer Blasmusik „Pro Amiciţia” gab auch ihr Bestes dazu!

Volkstumsarbeit im Banater Bergland heißt auch, die traditionellen Kirchweihfeste zu fördern und zu unterstützen. So geschah es diesmal in Deutsch-Saska und Bresondorf, wo man mit unserem Volkstanzauftritt Identität bezeugt hat.

Weitere Stützpunkte in unserer Volkstums- und Identitätsarbeit bilden die nun zur Tradition gewordenen zwei Veranstaltungsreihen „Reschitzaer Deutsches Frühlingsfest“ (VI. Auflage, 3. - 17. Mai 2008) und „Reschitzaer Deutscher Herbst“ (V. Auflage, 17. - 19. November 2007), in dessen Rahmen die 20 Jahre seit der Gründung unseres Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ gefeiert wurden.

Zum 9. Mal wurde die kulturelle Weiterbildungsveranstaltung „Singendes, tanzendes Wolfsberg“ organisiert. Dank dieser Veranstaltung konnten sich der deutsche „Franz Stürmer“-Chor und die deutsche „Enzian“-Volkstanzgruppe voll für die damals bevorstehende Kulturdekade 2007 vorbereiten. Diesmal waren es aber nicht nur die Reschitzarer, die Wolfsberg „beschlagnahmten“, sondern auch die 70-köpfige Delegation verschiedener studentischer Körperschaften aus Wien, Salzburg, Linz, Klagenfurt und Graz, die uns dort während der Veranstaltung „begleiteten“ und sogar am Programm mitwirkten.

Einen Beweis von unserer Tätigkeit in Sache Volkstum und Identität konnten wir am 3. Mai 2008 stellen, als uns eine 107-köpfige Delegation aus der Steiermark in Reschitza besuchte, anlässlich ihrer bereits zur Tradition gewordenen Freundschaftsfahrt.

Die Reschitzaer deutschen „Enzian“-Volkstanzgruppen, geleitet von Karl Schmidinger (bis September 2007) und von der Familie Marianne und Nelu Florea (ab Oktober 2007), bildeten und bilden den Schwerpunkt bei so manchen Veranstaltungen, wo wir unser Volkstum und unsere Identität bezeugen. Dafür sind wir dankbar!

Identität bedeutet auch Pflege des Erinnerns an bedeutende Persönlichkeiten, die die Banater Berglanddeutschen aus ihrer Mitte hervorgebracht haben. So fanden am 9. Januar und am 10. Juni l.J. in Reschitza mehrere Veranstaltungen statt zum Gedenken der bedeutendsten Kulturpersönlichkeit der Banater Berglanddeutschen im 20. Jahrhundert, des Volkskundlers, Erziehers und Schriftstellers Alexander Tietz, von dessen Geburt man im Januar 110 Jahre zählte, während man im Juni seinen 30. Todestag ehrte.

Identität heißt auch, sich vor seiner eigenen Vereinsgeschichte zu beugen. Zwischen dem 17. und dem 19. November 2007 feierten wir 20 Jahre seit der Gründung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“. Zahlreiche Gäste von Nah und Fern haben sich mit uns bei der großen

Feier gefreut. Es waren prominente Gäste aus Österreich, Ungarn, Südtirol, Slowenien, Vertreter von Botschaften und Konsulate, politische und Verwaltungsvertreter aus ganz Rumänien dabei. Für drei Tage konnten wir durch die Festprogramme und das dazu geschaffene Rahmenprogramm allen vermitteln, dass das, was hier in den 20 Jahren erreicht wurde, auf festem Fuß steht. In diese drei Festtagen gab es die wichtigsten Veranstaltungen, die wir in den letzten Jahren organisiert haben! Das sagen nicht nur wir... Allen, die dazu mitgeholfen haben, giltunser Dank!

LITERATUR, VERÖFFENTLICHUNGEN

Einzigartig sind in Rumänien weiterhin unsere „Reschitzaer Deutschen Literaturtage“ geblieben, deshalb auch die Wertschätzung und Anerkennung! Diese Veranstaltung fand in der Zeitspanne 18. - 20. April 2008 statt, mit Beteiligung folgender Gäste: Ingrid Bonţa (Bukarest), Robert Gabriel Elekes (Kronstadt), Ignaz Bernhard Fischer (Temeswar), Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Dr. Mariana Virginia Lăzărescu (Bukarest), Nora Juga (Bukarest), Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar), Maria Pongrácz (Temeswar), Dr. Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt) und Joachim Wittstock (Hermannstadt). Das Rahmenprogramm führte diesmal die Teilnehmer nach Eisenstein und Dognatschka, wo auch eine Lesung stattfand.

Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar hat uns auch in diesem 21. Tätigkeitsjahr besucht und mit ihrer Poesie und Prosa schöne Stunden bereitet, genauso wie der gebürtige Reschitzarer Anton Ferenschütz aus Bielefeld und die gebürtige Aninaerin Else von Schuster, heute in Temeswar lebend.

Von uns organisierte Buchpräsentationen fanden mehreren statt, sowohl in Reschitza, wie auch im ganzen Bergland. Der Großteil davon waren Bücher, die wir innerhalb des Vereins herausgegeben haben. Ja, mehrere davon waren es in diesem 21. Tätigkeitsjahr, die nun Erwähnung finden sollen:

Arsenie Boar: ***Istorie ilustrată a Banatului Montan, 1890 - 1948. Volumul I = Illustrierte Geschichte des Banater Berglands, 1890 - 1948. Band I = Illustrated history of the Mountainous Banat, 1890 - 1948. Book I.*** Hrsg.: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König, Dr. Ada Cruceanu-Chisăliţă. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2007, 152 Seiten; Auflage: 350 Exemplare. ISBN: 978-973-88077-6-1; Band I, ISBN: 978-973-88077-7-8;

Constantin Juan-Petroi, Christa Richter: ***Orşova = Orschowa.*** Alte Fotos und Ansichtskarten aus der Sammlung: Stefan Hutterer, Mihai Butnaru. Redaktion: Erwin Josef Ţigla; Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2007, 108 + 21 Seiten Illustationen; Auflage: 250 Exemplare. ISBN: 978-973-88461-1-1;

Peter Barth: ***Gedichte = Poezii.*** Scherenschnitte und Übersetzung ins Rumänische: Norbert Francisc Taugner; Einleitende Worte: Norbert Francisc Taugner, Marcela Frăţilă. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2007, 88 Seiten; Auflage: 200 Exemplare. ISBN: 978-973-88461-4-2;

Erwin Josef Ţigla: ***Im Banater Bergland (II). 20 Jahre Kultur- und Erwachsenenbildungsverein Deutsche Vortragsreihe Reschitza.*** Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2007, 647 Seiten; Auflage:

400 Exemplare. ISBN: 978-973-88461-6-6;

Else von Schuster: ***Aus meiner Gedankenwelt.*** Redaktion: Erwin Josef Ţigla; Illustrationen: Călina Brădean; Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2008, 112 Seiten, Illustrationen; Auflage: 200 Exemplare. ISBN: 978-973-88461-2-8.

Im selben 21. Tätigkeitsjahr haben wir eine CD-ROM, ***„Die Banater Berglanddeutschen", Nr. 5*** (eine Erscheinung, die in Bildern widerspiegelt, was an wichtigsten Veranstaltungen unseres Vereins im Laufe des 20. Tätigkeitsjahrs so bei uns gelaufen ist), sowie eine CD mit der Live-Aufnahme der Peter-Rohr-Messe, aufgeführt am 19. November 2007 in der „Maria Schnee"-Pfarrkirche anlässlich des 20. Gründungstags unseres Reschitzaer Vereins herausgegeben.

Die für uns so wichtige Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen, 1990 - 2008" lebt weiter! Sie bildet für uns auch weiterhin das Sorgenkind; wir sind aber der guten Hoffnung, dass es immer wieder neue Zukunftsschimmer dafür geben wird. So war es auch vor kurzem, als das „Goethe"-Institut in Bukarest uns mit 29 neuen Titeln versorgt hat. Der Katalog 2008 ist pünktlich zu den Literaturtagen erschienen. Um ehrlich zu gestehen, daran arbeitet man insgesamt nicht weniger als 8 Monate lang im Jahr. Wir hoffen und bauen weiterhin auf die Unterstützung dieses unseres einmaligen Projektes!

Unser wichtigstes Druckerzeugnis und Sprachrohr nach außen war und ist die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe". Die Juli 2008-Ausgabe trägt die Nummer 223! Dazu zählen soll man noch die bis jetzt erschienenen 68 Sonderbeilagen anlässlich der wichtigsten Kulturereignisse unseres Banater Berglanddeutschtums. Weiterhin kann man die Schrift im Internet unter den folgenden Adressen finden: HYPERLINK "http://www.dfbb.ro" www.dfbb.ro, HYPERLINK "http://www.banater-berglanddeutsche.de" www.banater-berglanddeutsche.de und HYPERLINK "http://www.erwinjoseftigla.ro" www.erwinjoseftigla.ro. Hiermit sei allen, die das fachmännisch ermöglichen, innig gedankt (hauptsächlich Hugo Balazs und Sorin Căprariu).

Genauso wie in den vergangenen Jahren, so gebührt auch diesmal ein besonderer Dank für das gesamte Lektorat unserer Erscheinungen (Bücher, CD-ROM, CD wie auch unsere Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" mit Sonderbeilagen), Dipl.-Ök. Waldemar König.

Auch in diesem 21. Tätigkeitsjahr brachten wir eine Reihe Sonderbriefumschläge und Sonderstempel heraus, die die verschiedenen wichtigen Ereignisse in unserem Kulturleben, und nicht nur, widerspiegeln. Diesmal waren es 5 Sonderbriefumschläge und ebenso viele Sonderstempel. Dank gebührt hier vor allem Gustav Hlinka, der den Großteil der Graphik bereitstellte.

Als eines der wichtigsten Ereignisse für unseren Verein kann die von ROMFILATELIA in Bukarest herausgegebene philatelistische Ganzsache, dem 20. Gründungstag am 19. November 2007 gewidmet, betrachtet werden. Es ist so etwas zum ersten Mal in der Geschichte der Banater Berglanddeutschen geschehen!

Die Sendung in deutscher Sprache von Radio Reschitza wird weiterhin von Gerhard Chwoika betreut. Ihm und seinen Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass diese wöchentlichen dreißigminütigen Sendungen in deutscher Sprache bei Radio Reschitza weiterhin beliebt sind. Genauso dankbar sind wir auch der Redaktion der täglich einstündig ausgestrahlten deutschen Sendung von Radio Temeswar, wie

auch der deutschen Redaktion von TVR, die Rumänische Nationalfernsehgesellschaft, die getreu von den Banater Berglanddeutschen und deren Tätigkeit berichteten.

MUSIK UND AUSSTELLUNGEN

Der deutsche „Franz Stürmer"-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea und das „Banater Bergland"-Trio mit Josef Ruzicska (dann später krankheitsbedingt von George Gassenheimer ersetzt), Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici sind unsere wichtigsten Ansprechpartner in Sache Musik. Die beiden Formationen haben in diesem 21. Tätigkeitsjahr, gemeinsam oder separat, zahlreiche Auftritte unternommen. So in Lugosch, Nadrag, Petroschen, Reschitza und Wolfsberg. Ein ganz besonderes Ereignis war die Teilnahme unserer Musikgruppen bei einem Konzert in der „Bolii"-Höhle bei Petroschen.

Durch ihre öffentlichen Auftritte in mehreren Ortschaften haben beide Kulturformationen unsere deutsche Kultur im Banater Bergland maßgebend mitgeprägt und bekannt gemacht. Dafür, unseren innigsten Dank!

Am 13. Oktober 2007 fand in der Hauptstadt des Banater Berglandes das „V. Reschitzaer Deutsche Chorfestival" statt. Daran beteiligt haben sich neben unserem „Franz Stürmer"-Chor noch die Petroschener Liedertafel, der „Temeswarer Liederkranz" und der rumänische „Lia Ponoran"-Chor aus Reschitza.

Während der Veranstaltung „Singendes, tanzendes Wolfsberg" vom September 2007 und auch beim Kirchweihfest in Orawitza in derselben Zeitspanne waren unsere Gäste beim Gesang auch mehrere Chormitglieder verschiedener studentischer Körperschaften aus Wien, Salzburg, Linz, Klagenfurt und Graz.

Sicher gab es noch weitere Musikprogramme im letzten Arbeitsjahr, u.a. die vorösterliche Veranstaltung mit dem „Fiamma"-Kirchenchor der „Maria Schnee"-Pfarre und dem rumänisch-orthodoxen Jugendchor „Strana Strămoşească", ebenfalls aus Reschitza. Innerhalb der Kulturdekade 2007 fand in Steierdorf die IV. Auflage des Blasmusikfestivals statt.

Auch im 21. Arbeitsjahr wurden mehrere Ausstellungen organisiert. Hier sollen einige erwähnt werden: eine Retrospektivausstellung Jakob Neubauer, Malereiausstellungen vom gebürtigen Reschitzarer, zz. in Bielefeld lebenden Anton Ferenschütz (Pastell innerhalb der Kulturdekade 2007 und Russlanddeportationsproblematik im Januar 2008), und von der Familie Doina und Gustav Hlinka (naive Kunstmalerei), eine Holzschnitzereiausstellung von George Molin, sowie Fotoausstellungen von Familie Luise und Francisc Finta und Anca Căceu (über Griechenland) und Erwin Josef Ţigla („Toronto in Kanada" - in Reschitza, und „Ökumene im Banater Bergland" - in Neumarkt in der Steiermark).

Ausstellungen wurden von den beiden Kunstzirkeln der deutschen Minderheit aus Reschitza weiterhin organisiert. So haben der Malereizirkel (geleitet von Doina und Gustav Hlinka) und der Holzschnitzereizirkel (geleitet von George Molin) zweimal gemeinsam ausgestellt, einmal im Rahmen der Kulturdekade und einmal bei den Europatag-Veranstaltungen.

Eine Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Vinzenzgemeinschaft Reschitza in der Adventszeit organisiert (im „Frédéric Ozanam"-Sozialzentrum), und, im Rahmen der Kulturdekade, eine Fotoausstellung in Dognatschka, in Zusammenarbeit mit der Partnerpfarre in Böheimkirchen / Niederösterreich. Zum

20. Gründungstag der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza“ wurde eine „Elisabeth“-Ausstellung organisiert.

Die Bastelausstellung der deutschen Gruppe des Kindergartens mit Normalem Programm Nr. 9 aus Reschitza hatte als Motto das Abschlussfest. Eine weitere war die philatelistische Ausstellung, der Europa-Fußballmeisterschaft 2008 gewidmet.

Die wichtigste Ausstellung aber in diesem Tätigkeitsjahr war die unter dem Titel „Kinder malen ihre Heimat“ zum 9. Mal organisierte. Der alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb mit internationalem Charakter fand seine Krönung in diesem Jahr am 29. März in Reschitza und einen weiteren Höhepunkt am 14. Mai 2008 in Feldbach in der Steiermark. Heuer haben am Wettbewerb und an der Ausstellung 244 Arbeiten von Schülern aus Österreich, Ungarn, Polen und Rumänien teilgenommen.

Zum Schluss sei die zum ersten Mal von uns organisierte Reihe „Juni - unser Ausstellungsmonat“ zitiert, innerhalb deren 4 verschiedene Ausstellungen, die bereits bevor Erwähnung gefunden haben, veranstaltet wurden.

SCHULE, KINDER- UND JUGENDARBEIT

Unsere Beziehung zu den Schuleinheiten, wo Deutsch-als-Muttersprache (DaM) unterrichtet wird („Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza und „C.D. Loga“-Lyzeum Karansebesch), wurde auch im 21. Tätigkeitsjahr fortgesetzt, genauso wie auch die mit den verschiedenen Schuleinheiten, wo Deutsch-als-Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird, wie z.B. „Ştefan Anghel”-Lyzeum und „Alexandru Popp”-Lyzeum, beide Reschitza. Die Zusammenarbeit mit der Reschitzaer „Eftimie Murgu“-Universität war für beide Seiten weiterhin ersprießlich, so die Veranstaltung, dem Europatag (9. Mai) gewidmet. Unser Dank gilt hier den Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi, Ingrid Karin Protocsil und Constanţa Bugariu (alle DaM), den DaF-Lehrerinnen Alexandra Damşea und Gertrude Steiner sowie der DaF-Lehrerin an der Uni Reschitza, Dolores Weisz.

In Reschitza wurde die Zusammenarbeit mit den verschiedenen schulischen Einrichtungen hauptsächlich durch die deutsche „Enzian“-Volkstanzgruppe und durch die deutsche „Rolf Bossert“-Schülertheatergruppe (geleitet von Lehrerin Ingrid Karin Protocsil), konkretisiert. Bei Beiden fand in diesem Tätigkeitsjahr ein Generationswechsel statt, der gut überwunden wurde. Wichtig ist es, dass es weitergeht!

Im „Alexander Tietz“-Haus, wo sich auch die deutsche Bibliothek befindet, sind im 21. Tätigkeitsjahr 8 Begegnungen mit zukünftigen Lesern der Bibliothek, oder zu verschiedenen Themen wie z.B. Europatag, 1. Juni - internationaler Kindertag, organisiert worden.

Einen festen Bestandteil unserer Tätigkeit bildete weiterhin die Förderung des deutschen Kindergärtnerinnenvereins und des Lehrervereins des Banater Berglands. Weiterbildungsveranstaltungen (insgesamt leider nur 2 an der Zahl), eine Bastelausstellung und Festkulturprogramme, Besuche in der „Alexander Tietz“-Bibliothek waren auch in diesem 21. Arbeitsjahr Stichworte in dieser Richtung.

Am 11. November 2007 feierten wir traditionsgemäß das Martinsfest mit dem Laternenumzug.

In Reschitza fand in der Zeitspanne 25. - 28. Oktober 2007 zum 16. Mal

(leider auch zum letzten Mal von uns organisiert) das Seminar für die Weiterbildung von Redakteuren deutscher Schülerzeitschriften aus Rumänien statt.

Weiter gepflegt wurden die Begegnungen der Jugendlichen verschiedener Minderheiten aus dem Banater Bergland, das in Eintracht, gegenseitiger Achtung und gelebter Toleranz miteinander. Kulturgruppen der Minderheiten und der Mehrheitsbevölkerung haben an unseren verschiedenen Projekten und Veranstaltungen teilgenommen, was besonders hoch zu schätzen ist. Dasselbe haben aber auch wir getan, wenn wir Einlandungen dazu bekommen haben.

KIRCHE, DENKMALPFLEGE

Unser Glauben ist weiterhin ein wichtiges Standbein der Identität der Banater Berglanddeutschen, genauso wie die deutsche Muttersprache.

Die Heimatmesse des 21. Tätigkeitsjahrs und zugleich die der 17. Kulturdekade wurde in Reschitza von Diözesanbischof Msgr. Martin Roos zelebriert, eine Ehre für uns!

Die 20. Gründungstagsfeier des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ wurde am 19. November 2007 mit einer Festmesse beendet. Msgr. László Böcskei, der Generalvikar der Temeswarer Diözese hat sie im Beisein, als Gäste, vieler Geistlichen, die verschiedenen Konfessionen angehörten, zelebriert. Die Messe wurde auch dem 800. Geburtstag der heiligen Elisabeth von Thüringen, die Schutzpatronin des Vereins, gewidmet. Einmalig und erhöhend war alles, unvergesslich!

Weitere Heilige Messen, die das 21. Tätigkeitsjahr geprägt haben, waren die dem Trachtenfest gewidmete, die Kirchweihmessen in den verschiedenen Ortschaften des Banater Berglands, die Messe anlässlich des Martinsfestes, die zur Russlanddeportationsgedenkfeier, usw. Auch die Errichtung der II. Laube für das Fronleichnamfest in Reschitza soll Erwähnung finden.

Nicht unerwähnt darf bleiben die vorösterliche ökumenische Veranstaltung „Den Gekreuzigten liebend“ (in 2008 bereits die III. Auflage). Ökumene, überhaupt, bedeutet für uns sehr viel. Die Schlussveranstaltung der 17. Kulturdekade fand zum ersten Mal in der Evangelischen Kirche in Reschitza statt!

Kirchweihfeste mit Festgottesdienst gab es viele: 275. Kirchweihfest in Orawitza, 256. in Deutsch-Saska, 146. in Franzdorf, 136. in Wolfsberg und 128. in Bresondorf (mit Diözesanbischof Msgr. Martin Roos).

Zum Volkstrauertag, am 18. November 2007, fanden Gedenkfeiern in Reschitza beim „Flieger“-Grab, am Sigismunder Friedhof in Steierdorf und am im Jahre 2006 errichtete Denkmal im Zentrum von Bosowitsch statt. Das Temeswarer Deutsche Konsulat wurde durch Konsul Rolf Maruhn vertreten.

Die Pflicht den Ahnen gegenüber zwang uns auch im 21. Tätigkeitsjahr zur Instandhaltung von Identitätsbeweisen, u.a. auch von Denkmälern, die uns als Banater Berglanddeutsche bezeugen. Hier sei nochmals erwähnt, was wir an Arbeit in Sache Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität bis jetzt, im Laufe der Jahre, geleistet haben: das durch unseren Einsatz renovierte „Flieger“-Grab, das Denkmal am Kreuzberg, die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz und die Alexander-Tietz-Büste vor dem gleichnamigen Kulturzentrum in Reschitza. Dazu kommen nun die Grabmäler in Bosowitsch, Gerlischte und Deutsch-Saska. Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Herwig Brandstetter aus Graz in

der Steiermark.

RUSSLANDDEPORTIERTE, ALTENBETREUUNG

Am 17. Januar 2008 organisierten wir die Gedenkveranstaltung zum 63. Wiederkehrstag des Beginns der Russlanddeportation, die alle Jahre eine Pflichtveranstaltung in unserem Kalender ist. In diesem Jahr nahmen, neben gewesenen Russlanddeportierten aus Reschitza, noch Gäste aus Doman, Ferdinandsberg und Nadrag teil.

In Nadrag konnten wir mit unserem Trio, ebenfalls als Gäste, an einer Gedenkveranstaltung teilnehmen.

Am 3. Dezember 2007, in der Nähe des Nikolaustages 2007 besuchten unsere Mitglieder wieder, einer alten Tradition gemäß, das Altenheim in Reschitza.

AUSSENSTELLEN UND VERANSTALTUNGEN IN ANDEREN ORTSCHAFTEN

Wir waren auch im verflossenen Arbeitsjahr bemüht, die Außenstellen der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza“ in Bokschan, Dognatschka, Drobeta Turnu-Severin, Ferdinandsberg, Orawitza und Russberg weiterhin mit guten Kulturveranstaltungen zu besorgen. Leider ist uns das nicht mehr in Drobeta Turnu-Severin gelungen.

Wir organisierten oder mitorganisierten 3 Veranstaltungen in Bokschan, 3 in Dognatschka, 2 in Ferdinandsberg, 2 in Orawitza, 1 in Russberg, den Großteil davon innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“.

Auch haben wir, nach Möglichkeiten, uns bemüht, Veranstaltungen in anderen Ortschaften des Banater Berglands, wo wir keine Außenstellen haben, aber auch in anderen Ortschaften im Banat, in Rumänien und im Ausland zu organisieren. Dadurch wurde die Banater Berglanddeutsche Kultur weiter bekannt. Insgesamt waren es 11 solche Veranstaltungen.

UNTERHALTUNGEN UND AUSFLÜGE

Im 21. Tätigkeitsjahr wurden abermals die verschiedenartigen Faschingsfeste organisiert, von Nudelpartys für Jung und Alt zur Krapfenparty oder zum großen Maskenball am 2. Februar 2008. Die Teilnehmerzahl spricht dafür, dass unsere Faschingsveranstaltungen beliebt und besucht werden.

Die insgesamt 8 Ausflüge, die wir organisiert haben, bildeten genauso wie bis jetzt ein Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und dem Verein, zwischen den Großveranstaltungen und unseren Kulturformationen.

„ALEXANDER TIETZ”-PREIS, EHRENMITGLIEDER, KULTURAUSTAUSCH, ZUSAMMENARBEIT

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz”-Preis, wurde für 2008, im 21. Tätigkeitsjahr, am 5. April 2008 dem Reschitzaer Forumsvorstandsmitglied und damaligen Kreisratsmitglied Prof. Josef Barna verliehen.

Mehrere Ehremitgliedschaftsurkunden wurden anlässlich der 20 Jahre seit der Gründung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe

Reschitza“, am 19. November 2007 verliehen, so an: Msgr. László Böcskei, Generalvikar der römisch-katholischen Diözese Temeswar, Pfr. József Csaba Pál, Erzdechant des Banater Berglands, und an Herta Drexler-Drozdik, Ehrenbundesvorsitzende des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland e.V. Zwei Ehrenmitgliedschaftsurkunden wurden im Rahmen der „Deutschen Literaturtage in Reschitza“ anlässlich der jeweiligen 10. Teilnahme an der Veranstaltung an Dr. Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt) und an Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar) überreicht, während bei der Kulturdekade 2007 eine Urkunde für Ehrenmitgliedschaft an Anton Ferenschütz verliehen wurde. Die letzte Reihe von Urkunden wurde in Graz, am 14. Mai 2008, vergeben an: Annemarie Danzer, Elisabeth Thalhammer und Sylvia Stattmann, alle Mitglieder des Alpenländischen Kulturverbands „Südmark“ zu Graz.

In diesem 21. Tätigkeitsjahr wurde die Zusammenarbeit mit dem neuen ifa-Kulturmanager Florian Küchler begonnen. Nach den Kulturassistentinnen Nicole Opaţchi (2003 - 2004), Andrea Judith Krempels (2004 - 2006) und Ute Walther (2006 - 2007), ist es nun für zwei Jahre Florian Küchler. Die ifa-Twins Christian Paul Chioncel (2005 - 2006) und Alexandra Damşea (2006 - 2007) standen allen ifa-Kulturmanagern zur Seite.

Die Tätigkeit des Frauenkränzchens in Reschitza bleibt für uns weiterhin ein wichtiger Anhaltspunkt.

Einen der Schwerpunkte in der Ausübung unserer eigenständigen Identität bildete die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der deutschen Minderheit in Rumänien und in Mittel- und Osteuropa. Kulturaustausche und freundschaftliche Beziehungen prägten diesen Schwerpunkt immer wieder. Zusammengehörigkeitsgefühle erlebte man in Lugosch und Nadrag, alle im Kreis Temesch, aber auch bei den benachbarten Ungarndeutschen (Ungarn) und Donauschwaben in der Vojvodina (Serbien) oder bei den weiter entfernten Untersteirern in Slowenien, mit denen wir, zusammen mit Steirer aus der Steiermark, das 13. Steirertreffen gefeiert haben.

Zum ersten Mal ist es uns möglich geworden, dass wir einen Kulturaustausch mit der rumänischen Minderheit in der Vojvodina, in der Gemeinde Alibunar, dank eines PHARE-CBC-Projekts, entwickeln konnten. Dank gebührt dafür in erster Reihe Dr. Ing. Christian Paul Chioncel.

Was wäre unser Einsatz für deutsche Sprache und Kultur, wenn wir nicht auf Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer bauen könnten? Sie bilden zusammen mit unseren Mitgliedern das solide Fundament unserer Existenz!

Die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich, beide in Bukarest, das Konsulat Deutschlands und das Honorarkonsulat Österreichs, beide in Temeswar, das Rumänische Kultur- und Kultusministerium in Bukarest, das Departement für Interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands sowie der Temeswarer „Banatia“-Verein wurden als Partner in die verschiedenen Kulturprojekte miteingeschlossen.

Auf Banater Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und die Lokalräte der einzelnen

Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, ferner die Kreisdirektion für Kultur, Kulte und Nationalem Kulturgut Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, die „Eftimie Murgu"-Universität, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, auch mit seiner Zweigstelle in Hermannstadt, mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in München, mit dem Hilfswerk der Banater Schwaben in Deutschland und mit weiteren Institutionen und Organisationen in Deutschland war im 21. Tätigkeitsjahr positiv zu bewerten.

Innerhalb Österreichs haben wir unsere Kontakte mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten weitergeführt und sind dabei, sie noch weiter zu intensivieren.

Der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs mit dem „Karl Brunner"-Europahaus im steirischen Neumarkt bilden unsere Stützpunkte in der Steiermark!

Weitere Partner in Österreich waren und sind die Österreichische Landsmannschaft in Wien, der Verband der Landsmannschaften Österreichs, ebenfalls Wien, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich, der Kärntner Heimatdienst in Klagenfurt und nicht zuletzt die Landesgeschäftsstelle Steiermark des Österreichischen Schwarzen Kreuzes.

Allen hier Erwähnten, aber auch den unzähligen nicht namentlich Erwähnten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen innig für die Unterstützung im 21. Tätigkeitsjahr gedankt!

Gleichfalls gilt unser Dank auch allen Gründungs-, Ehren- und ordentlichen Mitgliedern, unseren Besuchern und allen unserer Tätigkeit Gutgesinnten sowie allen deutschen Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, allen, die unser Dasein und unsere Identität in diesem verflossenen Tätigkeitsjahr gefördert und mitgeprägt haben!

Auch haben wir die Ehrenpflicht, in diesem Augenblick an unsere Vereinsverstorbenen zu denken. Ein ehrenvoller Dank und eine Kerze zum ewigen Andenken!

SCHLUSSGEDANKEN

Somit sind wir auch am Ende unseres Rechenschaftsberichts angelangt. Insgesamt haben wir im 21. Tätigkeitsjahr 147 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert. Seit November 1987 sind es nun insgesamt 2.280 Veranstaltungen!

Und nun mein Schlussgedanke: Wir, der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", bleiben weiterhin ein „Ort" der Kommunikation und der Zukunft, denn wir sind eine „Tankstelle" für alle, die für ein Weiterbestehen des Banater Berglanddeutschtums bestrebt sind! Und, genauso wie bis jetzt in den 21 Tätigkeitsjahren, wissen wir, dass wir nicht alleine sind! Danke!

Erwin Josef Ţigla

Reschitza, am 3. Juli 2008